

Winterthur, 23. Juni 2022

MEDIENMITTEILUNG

Die SKKG präsentiert campo der Öffentlichkeit

Eine Sammlung mit rund 85'000 Objekten soll auf dem Areal campo im Winterthurer Quartier Neuhegi ihr Zuhause finden. Doch das Projekt der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte will viel mehr sein. campo wird ein Ort für Arbeit, Leben und Kultur. Erstmals hat die Stiftung ihr Vorhaben der Öffentlichkeit präsentiert. Der Info-Anlass stiess auf grosses Interesse und führte zu einem regen Austausch.

Eingeladen waren alle Interessierten, insgesamt kamen 130 Personen an den Info-Anlass der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Mit ein Grund für das grosse Interesse: die aussergewöhnliche Sammlung der Stiftung mit ihren rund 85'000 Objekten. Dazu gehören Gemälde von Anker, Hodler und anderen Künstlern, John F. Kennedys Schreibtisch, Kleider von Kaiserin Sissi, aber auch zahlreiche Skulpturen, Uniformen, Spielzeuge und vieles mehr. Diese Sammlung erhält im campo ein neues Zuhause und soll hier auf verschiedene Arten öffentlich sichtbar und zugänglich werden.

Mit einem Postenlauf bot die SKKG Informationen und Gelegenheit zum Austausch zur Sammlung, zum Projekt allgemein, zur weiteren Entwicklung und zu den Mitwirkungsmöglichkeiten für die Interessierten. Viele Fragen an diesem Abend gab es zur Sammlung. Was genau gibt es da zu sehen? Nach welchem Muster wurde gesammelt? Und wie werden die Objekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? «Es war eine ausgezeichnete Gelegenheit, mich aus erster Hand über dieses spannende Vorhaben zu informieren», sagte einer der Zuhörer.

Die Sammlung ist der Daseinsgrund für campo. Doch campo ist viel mehr als die Sammlung. Direkt am Eulachpark in Neuhegi entwickelt die SKKG den gemeinsamen Standort für die operative Tätigkeit der Stiftung und ihrer Tochterfirma Terresta. Hier soll auch ein Treffpunkt für Neuhegi und die ganze Stadt Winterthur entstehen, mit einem Angebot an öffentlichen Räumen, Gastronomie und Werkstätten. Platz soll es auch für Drittnutzerinnen und Drittnutzer haben, für innovatives Gewerbe etwa. campo wird zudem ein vielfältiges Wohnangebot für unterschiedliche Lebensformen bieten.

Die Stimmung am Info-Anlass zeigte: campo stösst auf grosse Neugierde. Zahlreiche Anwesende begegnen dem Vorhaben mit grossem Wohlwollen, teils sogar mit freudiger Erwartung. Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrats SKKG, zeigte sich denn auch sehr erfreut: «campo soll zu einem lebendigen Austausch mit dem Quartier, der Stadt und darüber hinaus anregen. Dieser Anlass hat uns das Bedürfnis dafür gezeigt.»

So gewinnt campo an Konturen

In den vergangenen Monaten haben drei Planerteams ausgelotet, worauf bei der weiteren Entwicklung von campo zu achten ist. So soll eine gute Verflechtung und Durchlässigkeit dafür sorgen, das Areal zu beleben und mit dem Quartier zu vernetzen. Gewerbe- und Wohnflächen für Dritte sollen bezahlbar sein. Und bei der Entwicklung und Realisierung von campo wird grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So soll der bestehende Bau – das «Hexis-Gebäude» – weitgehend erhalten bleiben und das ganze Areal hohe ökologische Ansprüche erfüllen.

Die Testplanung hat wertvolle Hinweise geliefert, die in den im Herbst startenden Architekturwettbewerb einfließen. Nach einer Präqualifikation wurden zwölf Architekturbüros eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Doch bis dieser Ort für Arbeit, Leben und Kultur das Quartier Neuhegi bereichert, braucht es noch Geduld. Bezugsbereit wird campo frühestens 2026 sein.

Fakten und Zahlen auf einen Blick

Arealfläche	8'800 m ²
Nutzfläche geplant	20'000 bis 30'000 m ²
Investitionsvolumen	60 bis 90 Mio. Franken
Bezug	ab ca. 2026

Weitere Informationen

Dossier: [online](#) mit Handout des Info-Anlasses, Kurzzusammenfassung des Postenlaufs
www.campo-winterthur.ch

MEDIENKONTAKT

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG
Micha Guidon, Projektleiter campo
+41 52 209 01 76, micha.guidon@terresta.ch

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Laura Walde, Fachperson Kommunikation
+41 52 209 08 99, l.walde@skkg.ch

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) mit Sitz in Winterthur wurde 1980 durch Bruno Stefanini gegründet. Sie charakterisiert sich durch ihre doppelte Kernaufgabe: die Sammlungstätigkeit und die Förderungstätigkeit. Beide Bereiche sind auf den Erhalt des Kulturerbes und auf die Teilhabe an ihm ausgerichtet. Mit Kooperationen und finanzieller Unterstützung bringt sich die Stiftung als aktive Partnerin in diesem Tätigkeitsfeld ein. Die SKKG finanziert sich durch eigene Mittel. Die Bewirtschaftung der Immobilien erfolgt nachhaltig und sozial verantwortungsvoll durch die Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG.

www.skkg.ch, www.terresta.ch

BILDMATERIAL

Download: https://cms.skkg.ch/uploads/SKKG_campo_Infoanlass_220623_Fotograf_Giglio_Pasqua.zip



Mit einem Postenlauf auf dem künftigen Areal campo bot die SKKG Informationen und Gelegenheit zum Austausch über ihr Vorhaben. © Giglio Pasqua / SKKG, 2022



Bettina Stefanini, Präsidentin der SKKG, begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Info-Anlasses. Ihre Stiftung bringt eine aussergewöhnliche Sammlung mit ihren rund 85'000 Objekten nach Neuhegi. © Giglio Pasqua / SKKG, 2022



Rund 130 Interessierte liessen sich anhand von Modellen und Plänen erklären, wie campo mit dem Quartier Neuhegi vernetzt werden soll. © Giglio Pasqua / SKKG, 2022